

Eine Reise durch die Kontinente

Corps gaben zum ersten Mal ein gemeinsames Frühjahrskonzert

HÜRTH. Die Musik von Tambourcorps ist nicht nur eine feste Größe im Karneval und auf Schützenfesten - sie ist auch konzertfähig. Den Beweis hierfür erbrachten am Samstagabend in der Pausenhalle der Gebrüder-Grimm-Schule 40 Musiker des Tambour-Corps 1921 aus Gleuel und des Musik-Corps „Rheingold“ aus Efferen.

Beim ersten gemeinsamen Frühjahrskonzert der beiden Corps wurden die rund 160 Besucher auf eine musikalische Reise mitgenommen. Eröffnet wurde der Abend mit einem musikalischen Gruß: „Wir grüßen mit Musik“ spielten die Gleueler und Efferener. Die Anwesenden waren von dem Stück, das von Siegfried Rundel komponiert wurde, sehr angetan und spendeten begeistert Applaus.

Durch den Abend führten die Pressesprecher der beiden Vereine, Sabine Allrath und Sven Goltz. Arrangiert wurden die Stücke von Willi Efferen.

Dass sich die deutsche Wiedervereinigung auch in der Corpsmusik niedergeschlagen hat, zeigte der „Neue Berliner Marsch“. Robert Allmend komponierte das Stück nach dem Fall der Berliner



Ein breites Spektrum an Melodien präsentierten die Mitglieder des Tambour-Corps 1921 und des Musik-Corps „Rheingold“ bei ihrem gemeinsamen Frühjahrskonzert. (Foto: Jeske)

Mauer im Jahr 1989. Das Stück, in dem auch Teile der deutschen Nationalhymne eingeflossen sind, gilt als inoffizielle Wiedervereinigungshymne.

Im weiteren Verlauf des Abends wurden die Zuhörer auf eine Weltreise mitgenommen.

Bei den „Five Continents“ von Klees Vlak kam für jeden Erdteil je ein spezielles Instrument zum Einsatz. Congas standen dabei für Afrika, das Xylophon für Amerika und der Gong für China. Europa wurde symbolisiert durch einen Teil der Marseillaise, der fran-

zösischen Nationalhymne typische „Berliner Luft“ durch bei dem Konzert ebenfalls nicht fehlen.

Mit dem Klassiker „Fremde“ ging ein Abend zu Ende, bei dem der eine oder andere Besucher Lust zum Spielen bekommen hat. (n